



Digitales Rathaus

Graz ist modern – nun auch im Sitzungsmanagement. Mit dem Digitalen Rathaus (DIGRA) werden Sitzungen des Gemeinderats und des Stadtsenats in Zukunft papierlos und digital abgewickelt. Das soll Effizienz und Teilhabe stärken.

Der gesamte Prozess, vom Antrag bis zur Unterzeichnung, findet über die Software statt. Das schafft nicht nur eine Arbeitserleichterung und einen besseren Überblick für Gemeinderats- und Stadtsenatsmitglieder, sondern macht die Abläufe der Stadtpolitik und der -verwaltung vor allem auch transparenter für die Grazer Bürger:innen.

Sämtliche Gemeinderatsstücke finden sich in Zukunft auf der Website und können problemlos von jeder und jedem eingesehen werden. Mittels Schlagwortsuche findet man leicht das gewünschte Thema. Im Februar läuft die erste Gemeinderatsitzung über das System. Ein großer Schritt zu einer modernen Stadtverwaltung, an der die Öffentlichkeit direkt und mühelos teilhaben kann.

Der Quellcode für DIGRA konnte im Rahmen einer Kooperation vom steiermärkischen Landtag übernommen werden. Abrufbar über den Link und den QR-Code.

digra.graz.at



Gemeinderat

Beschlüsse vom 16. Jänner (Auszug)

Der Grazer Gemeinderat besteht aus 48 Mitgliedern und setzt sich aus fünf Parteien mit Klubstatus sowie einer Fraktion und zwei Einzelmandatar:innen ohne Klubstatus zusammen. Die Sitzung findet in der Regel monatlich statt und gliedert sich in Fragestunde, Anträge, dringliche Anträge und Anfragen.

TRAININGSZENTRUM

Der SK Sturm betreibt mit dem Steirischen Fußballverband eine Fußballakademie für Nachwuchsspieler:innen. Derzeit trainiert die Damenmannschaft von SK Sturm am Gelände des Post SV Graz, dessen Infrastruktur stark verbesserungswürdig ist. Es soll daher ein zeitgemäßes Trainingszentrum für den Nachwuchs-, Akademiebetrieb und den Frauenfußball errichtet werden. Eine Liegenschaft in der Puntigamer Straße 123 ist bereits gefunden, die Stadt Graz kauft die Hälfte der Fläche (15.830 m²) an, der SK Sturm erwirbt die andere Hälfte. Der Antrag über die Budgetvorsorge von 3,1 Millionen Euro wurde einstimmig angenommen.

SCHULCLUSTER

Im Quartier 12 in Graz-Reininghaus wird neben einem Bildungscampus mit VS und AHS auch an öffentlichen Flächen wie dem Reininghausplatz gearbeitet. Die Stadt hatte 2021 ein Grundstück für die Volksschule erworben und sich an den Erschließungskosten beteiligt. Die geschätzten Gesamtkosten von 4,56 Millionen Euro sind u. a. wegen höherer Baupreise und Nachhaltigkeitsmaßnahmen auf 7,58 Millionen Euro gestiegen. Die Erhöhung der Projektgenehmigung um 776.000 Euro auf 5,196 Mio. Euro wurde einstimmig beschlossen.

WOHNUNGSSANIERUNGEN

Die Stadt Graz ist Miteigentümerin einer Vielzahl an Wohnungen.

© STADT GRAZ/FISCHER

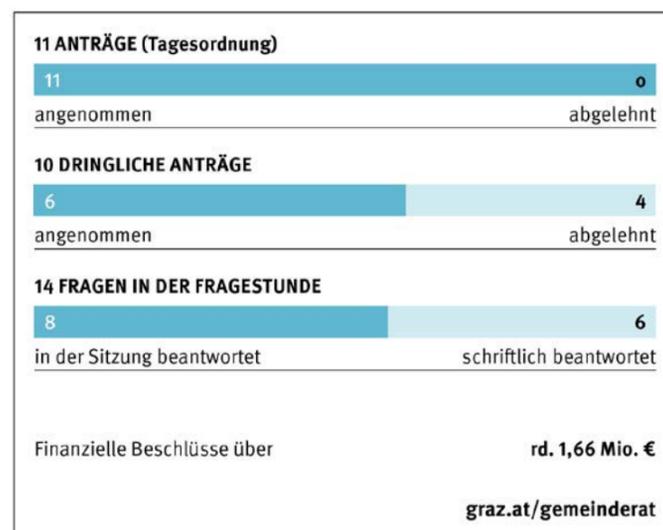


Nächste Sitzung: 13. Februar, 12 Uhr. Live verfolgen unter: graz.at

Für ihren Erhalt sind regelmäßig Sanierungen notwendig, die mittels Darlehensaufnahme finanziert werden. Wohnen Graz ist als Hausverwalter für die jeweilige Wohnungseigentumsgesellschaft tätig, wobei diese Darlehensnehmerin ist. Als Miteigentümerin haftet die Stadt Graz für diese

Darlehen. Bisher wurde eine maximale Haftungssumme von 1,117 Millionen Euro genehmigt. Per 31. Dezember 2024 betrug diese 815.290,55 Euro, sie reduzierte sich somit um 301.509,36 Euro. Für den Beschluss war eine Zweidrittelmehrheit erforderlich, die einstimmig erreicht wurde.

STATISTIK



Stadtsenat

Beschlüsse vom 10., 16. und 24. Jänner (Auszug)

Der Stadtsenat tagt in der Regel jeden Freitag unter dem Vorsitz der Bürgermeisterin und ist für alle Angelegenheiten zuständig, die ihm durch Gesetze oder das Statut der Landeshauptstadt Graz übertragen sind, sowie für alle Angelegenheiten des eigenen Wirkungsbereichs, für die kein anderes Organ der Stadt zuständig ist.

FRAUENEINRICHTUNGEN

Zur Unterstützung und Stärkung von Frauen wurden Basisförderungen für insgesamt 18 Fraueneinrichtungen mit einer Gesamtsumme von 730.440 Euro für das Jahr 2025 beschlossen. Je nach Ausrichtung bieten die Einrichtungen Beratung, Förderung und Bildung von Mädchen und Frauen, betreiben Forschung und Wissenstransfer, sie helfen bei sexualisierter Gewalt, begleiten Frauen mit Migrationshintergrund auf dem Weg zur Integration, leisten Präventionsarbeit gegen Sexismus und Gewalt, stärken Frauen für Führungspositionen bzw. beraten sie in rechtlichen, psychologischen, Arbeits-, sozialen und Gesundheitsfragen. Für insgesamt 14 Einrichtungen gab die Stadt Graz Förderungen frei.

WOHNEN

Der Stadtsenat beschloss einstimmig mehrere Förderungen zum Thema Wohnen: 23.300 Euro fließen in die Adaptierung und Sanierung von Wohnungen für die Wohnungslosenhilfe der Caritas. Das Team ON Rankengasse erhält 12.000 Euro für die Instandhaltung seiner Infrastruktur. Die

Wohnplattform Steiermark und die Mobile Sozialpsychiatrische Wohnbetreuung werden mit je 9.750 Euro unterstützt, um Kleinwohnungen bereitzustellen bzw. Menschen mit schweren psychischen Erkrankungen flexibel zu betreuen. Der Studentische Wohnungsservice wird mit 6.000 Euro für seine Datenbank zur Wohnungssuche gefördert.

STADTTEILARBEIT

Die Einrichtungen der Stadtteilarbeit fungieren als Drehscheiben in den einzelnen Vierteln, bieten wohnortnahe Ansprechpersonen, Vernetzungen und Hilfestellungen bei verschiedenen Problemen. Insgesamt 21 Stadtteilzentren, Nachbarschaftszentren, Stadtteiltreffs und Projekte laden in Graz regelmäßig zum Zusammenkommen ein. Je nach Angebot stehen Beratungen und Veranstaltungen, gemeinsame Sport- und Freizeitunternehmungen, Ausflüge, gemeinsames Kochen und Essen, Nachhilfestunden für Kinder oder Vermittlung von digitalen Fertigkeiten auf der Tagesordnung. Insgesamt 522.050 Euro gab der Stadtsenat für die Stadtteilarbeit frei.

ANTRÄGE



GRAFO

Der Grazer Fonds für Aufstieg und Entwicklung (GraFo) unterstützt seit 2015 berufstätige Grazer:innen mit niedrigem Einkommen, ihre beruflichen Perspektiven durch Aus- und Weiterbildung zu verbessern. Mit bis zu 3.000 Euro pro Person werden Kurse finanziert, um Einkommenschancen zu erhöhen und das Risiko von Arbeitslosigkeit zu senken. Eine Befragung aus dem Jahr 2022 ergab, dass 25 Prozent der Teilnehmer:innen ihr Einkommen steigern konnten, 10 Prozent davon um mehr als 250 Euro netto pro Monat. Gefördert werden Personen zwischen 18 und 64 Jahren, die erwerbstätig und seit mindestens sechs Monaten in Graz wohnhaft sind und über ein niedriges Einkommen verfügen. Für 2025 gab der Stadtsenat Mittel in Höhe von 319.917 Euro für den GraFo frei.

graz.at/grafo

NEUTORVIERTEL

Das Neutorviertel zwischen Mur und Herrengasse soll umfassend aufgewertet werden, um die Aufenthaltsqualität für Bewohner:innen, Besucher:innen und Gewerbetreibende zu erhöhen. Geplant sind Maßnahmen wie die Begrünung versiegelter Flächen, die Sanierung bestehender Baumstandorte sowie die Pflanzung neuer Bäume zur Verbesserung des Stadtklimas. Auch nicht-kommerzielle Treffpunkte und Sitzmöglichkeiten sollen optimiert werden, um den öffentlichen Raum attraktiver zu gestalten. Für die Einreich- und Ausführungsplanungen, die Straßen-, Leitungs-, Grün- und Freiraumplanung sowie Bauphasenplanung wurden vom Stadtsenat 512.760 Euro an die Bietergemeinschaft AXIS Ingenieurleistungen ZT GmbH / DND Landschaftsplanung vergeben.

© STADT GRAZ/FISCHER



Wohnortnah. Mit verschiedensten Angeboten möchte die Stadtteilarbeit das Miteinander in den Grazer Nachbarschaften stärken.



Zwickzwack.
Damit der Apfelbaum viele Früchte trägt, empfiehlt sich jetzt ein Rückschnitt.



Für Kernobst ist ein Rückschnitt jetzt ideal – aber bitte nicht bei Steinobstbäumen wie Zwetschke, Kirsche, Pflirsich oder Marille!
Bastian Rainer
Abteilung für Grünraum und Gewässer

WAS IST LOS?

SCHOKOLADENFEST GRAZ – 7. bis 9. Februar



SÜSSE VERSUCHUNG
Event für alle Schokofans, die zum Beispiel lernen möchten, wie man mit Schokolade kocht. Erwachsene: 13 Euro, Kinder: 8 Euro. Ort: Messe Graz. mcg.at

ALPACA EXPO & TIERFESTIVAL – 14. bis 16. Februar



SANFTE RIESEN
Von Alpakas über Nagetiere bis hin zu Amphibien – vom 14. bis 16. Februar dreht sich in der Messe Graz alles um die faszinierende Welt der Tiere. mcg.at

TUNTENBALL – 22. Februar

BUNTER KOSMOS DER VIELFALT
Schrill, originell, sexy, liberal und glamourös – so präsentiert sich wieder der Tuntentball, der am 22.2. unter dem Motto „Born Naked“ im Grazer Congress die Selbstentfaltung, Transformation und Schönheit der Individualität feiert. mcg.at

CAFÉ GRAZ 2. März



DIE NARREN SIND LOS
Auf Grazer Senior:innen wartet ein buntes Programm, Kostümierung erwünscht! Beginn: 15 Uhr (Einlass: 90 Min. früher), Arbeiterkammer. graz.at/cafe-graz

JETZT KERNOBSTBÄUME RICHTIG SCHNEIDEN Schnitt mit Hirn für Apfel und Birn'

Jetzt werden die Weichen für eine gute Apfel- und Birnenernte gestellt – durch einen fachmännischen Baumschnitt.

Geerntet wird im Herbst – aber die Weichen dafür, wie diese Ernte ausfällt, werden bei Kernobst wie Äpfeln und Birnen jetzt gestellt: „Der Februar ist der ideale Zeitpunkt, um Kernobstbäume zu schneiden, damit sie über viele Jahre hinweg reichlich Früchte tragen und nicht vergreisen“, weiß Baumspezialist Bastian Rainer von der städtischen Abteilung für Grünraum und Gewässer. Einerseits gewähren die Bäume jetzt einen guten Durchblick durch ihre Kronen, andererseits infizieren sich die Schnittwunden im Winter deutlich seltener mit Krankheitserregern. Und wie schneidet man am besten (ab)? „Der Rückschnitt von Kernobstbäumen sollte jährlich und großzügig, aber nicht übertrieben, erfolgen. Es ist besser, einige ganze Astpartien herauszunehmen, als viele kleine Schnitte zu setzen.“ Ist ein Großteil der Krone lichtdurchlässig, können die Früchte im Herbst gleichmäßig reifen.

SO WIRD GESCHNITTEN

- **MODERATE KÄLTE**
Der Winterschnitt für Kernobstbäume empfiehlt sich im Februar ausschließlich bei moderaten Temperaturen – bei starkem Frost unter minus 5 Grad Celsius schadet er mehr als er nützt.
- **STEINOBST: HÄNDE WEG!**
Achtung: Steinobstbäume – beispielsweise Zwetschke, Kirsche, Pflirsich, Marille, Nektarine oder Mandel – keinesfalls im Winter schneiden! Bei diesen Arten sollte ein behutsamer Rückschnitt am besten gleich nach der Ernte im Sommer oder Herbst erfolgen.
- **DIE SACHE MIT DEM HUT**
Eine alte Bauernregel gibt laut Bastian Rainer Aufschluss über die Qualität des Rückschnitts bei Kernobstbäumen: „Für eine gute Ernte muss man nach dem Schnitt einen Hut durch die Baumkrone werfen können!“

FSME-IMPFKATION – 3. Februar bis 1. August Schutz vor Blutsaugern

Die milden Winter und der wenige Schnee sorgen dafür, dass Zecken ganzjährig aktiv sind. Der wirksamste Schutz gegen die Blutsauger ist die Impfung. Am 3. Februar startet wieder die Impfkation der Stadt Graz (s. rechts). Übrigens: Auch für Covid und Influenza ist noch Impfstoff vorhanden! Bitte online einen Termin vereinbaren und (wenn vorhanden) den Impfpass mitnehmen!

IMPFSTELLE DER STADT

- **KOSTENPFLICHTIG**
FSME: 3. Febr. bis 1. Aug., 23 Euro (Erw. und Kinder), **Diphtherie-Tetanus-Polio-Pertussis:** ganzjährig für Erwachsene, 31,50 Euro
- **KOSTENLOS**
Masern-Mumps-Röteln (zwei Impfungen zur Immunisierung, Impfstatus kontrollieren!), **Covid***, **Grippe***; Impfungen für Kinder/Jugendliche (z. B. **HPV Gardasil 9**)
- **KONTAKT**
Impfstelle, Schmiedg. 26/2
Online-Terminreservierung:
graz.at/termin
Info: graz.at/impfen
*Solange der Vorrat reicht

BÜCHERAKTION – 3. bis 14. Februar Valentin liebt Dates

Rund um den 14. Februar gibt's in der Stadtbibliothek Graz wieder seitenweise „Blind Dates“.



Noch kein Date am Valentinstag? Dann kommen Sie doch vom 3. bis 14. Februar in eine der acht Filialen der Stadtbibliothek bzw. in den Bücherbus – dort wartet bereits Ihr „Blind Date with a Book“ auf Sie! Die von den Mitarbeiter:innen mit viel Liebe ausgewählten und verpackten

Bücher stecken voller Spannung, sind romantisch oder einfach interessant. Am Valentinstag verteilen die Bibliothekar:innen dann die „Blind Dates“ an Lesefreudige: 14. Februar, ab 11 Uhr, Grazer Hauptplatz (bei Schlechtwetter wird die Aktion abgesagt). stadtbibliothek.graz.at

BAHNEN DER FREIZEIT Gewartet

Für die Sicherheit und Zuverlässigkeit der Schöckl-Seilbahn und der Schloßbergbahn sind regelmäßige Wartungen notwendig. Deshalb wird vom 3. Februar bis 2. März die Hauptrevision der Schloßbergbahn durchgeführt. Jene der Schöckl-Seilbahn findet vom 24. Februar bis 29. März statt. Während dieser Zeiten stehen die Bahnen nicht zur Verfügung. holding-graz.at/freizeit

BAUERNMÄRKTE Eingesackt

Regional. Saisonal. Ideal. Das sind die Grazer Bauernmärkte und das steht auch auf den neuen Stofftragetaschen, die man hier seit Kurzem kostenlos bekommt. Damit man bequem all die Köstlichkeiten, die es hier auch in der kalten Jahreszeit gibt, nach Hause transportieren kann. Einen Überblick über die Grazer Bauernmärkte gibt's unter: graz.at/maerkte

EXPERT:INNEN GEFRAGT Bernd Schröttner, Wasserwirtschaft



© ADOBE STOCK/ANULAK



Frostschutz.
Auch im Spätwinter wichtig.

Was tun, damit der Frost Wasserleitungen nicht schädigt?
Was tun, wenn es doch passiert?

Auch im Spätwinter ist Vorsicht geboten! Die Temperaturen bleiben oft nahe dem Gefrierpunkt oder darunter. Ungenutzte Wasserleitungen müssen auch jetzt unbedingt geschützt werden! Gefrorenes Wasser dehnt sich aus und kann Rohre zum Platzen bringen, was zu teuren Wasserschäden führen kann. Deshalb ungenutzte Wasserleitungen absperrern und vollständig entleeren! Das Entleerungsventil bleibt dabei

geöffnet! Prüfen Sie auch die Absperrvorrichtung der Verbrauchsanlage (nach dem Wasserzähler) auf Beweglichkeit und Dichtheit. Sollte es dennoch zu Frostschäden kommen, stehen die Profis der Graz Wasserwirtschaft bereit. Schäden an der Verbrauchsanlage betreffen die Hauseigentümer:innen oder die Hausverwaltung. In solchen Fällen hilft ein befugtes Installationsunternehmen weiter. holding-graz.at/frostschutz

KONTAKT

© BERND SCHRÖTTNER



► **BERND SCHRÖTTNER**
Gruppenleiter Rohnetz Wasser
im Spartenbereich Wasserwirtschaft
der Holding Graz
Tel. 0316 872-7272
E-Mail: wasserwirtschaft@holding-graz.at
holding-graz.at/de/wasser

FÜR HOLDING-KUND:INNEN RUND UM DIE UHR Neues Trinkwasserportal

Kund:innen der Wasserwirtschaft der Holding Graz können jetzt 24/7 das Kund:innenportal nutzen, u. a. in Rechnungen und Buchungen einsehen, die Verbrauchsstatisik prüfen oder den Zählerstand bekannt geben. Mit einem Schreiben

der Wasserwirtschaft erhalten die Kund:innen die Anleitung für die Registrierung sowie die erforderlichen Daten. Einfach Formular ausfüllen, E-Mail-Adresse und Passwort übermitteln und los geht's! holding-graz.at/wasser

SAMMELTAXI Flux in Raach

Flux hat zwei neue Haltepunkte in Raach bekommen und zwar G213 Raach-Ort (bei der Bushaltestelle) und G214 Raach-Süd. Von hier aus gibt es Anschlüsse an G215 Graz-HTL Bulme und GU1014 Judendorf-Straßengel Bahnhof. flux fährt täglich von 5 bis 24 Uhr in den Stadtrandgebieten Platte, Katzlbach/Wetzelsdorf/Hafnerstraße/Plabutsch und Raach.

Tel. 050 616263
buchung.flux.at

HISTORISCHE REIHE – 4. Februar Damals in Graz

Im Rahmen der nächsten Vorstadt.Geschichten informiert Ferdinand Leisch (Stadtarchiv), wo das Grazer Bier gebraut wurde: 4.2., 17.30 bis 19 Uhr, Raum für alle, Andritzer Reichsstr. 38. Eine Veranstaltung von Stadtbibliothek und Stadtarchiv mit der Initiative Lebenswertes Andritz. Der Eintritt ist frei!

AMTLICH

► BEBAUUNGSPLÄNE

Auflage bis 6. Februar

06.34.0 Conrad-von-Hötzendorf-Straße – Evangelimanngasse – Johann-Sebastian-Bach-Gasse

15.10.0 Forstergasse

Auflage bis 10. April

14.44.0 Rochelgasse – Alte Poststraße – Georgigasse – Vinzenzgasse

Info: 11.2., 18 Uhr, Greenbox, Eggenberger Allee 31

11.11.0 Mariatroster Str. 391

Info: 25.2., 18 Uhr, Pfarre Graz-Mariatrost, Kirchplatz 8
Einsichtnahme im Baumt, Europaplatz 20 (6. Stock); bitte vorher anmelden!

Tel. 0316 872-4701
graz.at/bebauungsplan

DIGITALE STADT GRAZ

Service per Mausclick

Die „Digitale Stadt Graz“ zieht mit 207.381 abgeschickten Online-Anträgen im Jahr 2024 eine Erfolgsbilanz.

Es ist Wochenende und Sie benötigen für eine Bewerbung dringend eine Meldebestätigung oder Ihre Geburtsurkunde? Dann besuchen Sie doch die „Digitale Stadt Graz“! Hier finden Sie rund um die Uhr wichtige Leistungen – von der SocialCard über das Bauansuchen und den Wahlkartenantrag bis hin zum Parkpickerl. Einfach das gewünschte Formular aufrufen, online ausfüllen und absenden. Ein Service, der von den Bürger:innen gerne angenommen wird. So haben im Vorjahr rund 207.400 Personen Anträge online eingereicht. Tendenz steigend – schließlich wird der Service laufend ausgebaut!

MEDIENKOMPETENZ – 5. Februar

Sicher ist sicher



Um digitale Medienkompetenz geht es in einem kostenlosen Workshop mit Vorträgen, den das Sicherheitsinformationszentrum Graz (SINFO) in Kooperation mit der Stadtpolizei Graz und der Stadtbibliothek Graz anbietet. Boris Miedl von der Stadtbibliothek gibt Einblicke in die Themen Social Media, Fake News, künstliche Intelligenz & Co. und Polizeibeamtin Sabine Pogner klärt die Teilnehmer:innen über aktuelle Formen des Internetbetrugs auf. Der nächste Termin findet am 5. Februar von 16 bis 18.30 Uhr in der Stadtbibliothek Graz Nord, Theodor-Körner-Straße 59, statt. Anmeldung erbeten unter:

Tel. 0316 872-5777 bzw.
office@sinfo.at

DIE DIGITALEN TOP 10

► MEISTABGERUFENE SERVICES 2024

Wahlkartenantrag
(68.827 Anträge)

Gewerbeanmeldung
(35.165 Anträge)

Top-Ticket
(14.347 Anträge)

Parkpickerl
(6.414 Anträge)

Lenker:innenauskunft
(6.046 Anträge)

Vormerkung Kindergarten/-krippe
(5.405 Anträge)

Tourismusinteressentenbeitrag
(5.332 Anträge)

KFA Rückvergütung
(3.632 Anträge)

Tourismus-Nächtigungsabgabe
(3.041 Anträge)

digitalestadt.graz.at

INFOFIBEL AUTISMUS Schlau machen

„Ich bin Autist:in“ nennt sich eine Infofibel für Betroffene und Nichtbetroffene. Das dünne Büchlein soll dazu beitragen, die Herausforderungen von Autist:innen zu verstehen und Vorurteile abzubauen. Daniela Janisch, selbst Pflegemutter eines autistischen Kindes, hat die Fibel mit Unterstützung der Stadt veröffentlicht und kostenlos an Grazer Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen sowie an Ärzt:innen und Therapeut:innen verteilt. Ihr Wissen bildete die Basis der Initiative „aut4inc“ zur nachhaltigen Verbesserung der Rahmenbedingungen für Betroffene. Die Broschüre gibt's um 15 Euro bei:
grazer-ea.at/
autismus.editionkeiper.at
Kontakt:
daniela.janisch@aut4inc.at

NEUER LEHRGANG „GREEN CHEMISTRY“

Alles im grünen Bereich

Mit dem praxisorientierten Lehrgang „Green Chemistry“, der im März startet, beschreitet die Chemie Akademie neue Wege rund um das Thema nachhaltige Entwicklung und Green Deals. Die Expert:innen aus Wirtschaft, Forschung und öffentlichen Einrichtungen – darunter auch der Umweltamtsleiter der Stadt Graz, Werner Prutsch, – vermitteln den Teilnehmer:innen fundiertes Wissen über umweltfreundliche und ressourcenschonende Innovationen und zeigen, wie diese Strategien erfolgreich in Unternehmensabläufe integriert werden können. Die Absolvent:innen des Lehrgangs profitieren von einem interdisziplinären Ansatz und entwickeln jene „grünen“ Fähigkeiten, die Industrie und Wirtschaft dringend brauchen. Die Fortführung

der Chemie Akademie in der Körblergasse 106 im Jahr 2024 wurde u. a. auch durch die Stadt Graz und das Land Steiermark unterstützt. Denn in technisch gut ausgebildeten Fachkräften im Bereich Green Transformation liegt die Zukunft. Infos und Anmeldung für den Lehrgang „Green Chemistry“ unter:

chemie-akademie.at/green-chemistry

© ADOBE STOCK



Chemie Akademie. Der neue Lehrgang „Green Chemistry“ startet.

BEWERBUNG FUJ – bis 28. Februar Sinnvolles tun

Wer Lust hat, nach der Matura Neues zu lernen und gleichzeitig die Umwelt zu schützen, kann sich bei der Grazer Energieagentur für das „Freiwillige Umweltjahr“ (FUJ) bewerben. Die Vorteile: Man arbeitet mit an spannenden Projekten rund um Energie, Mobilität, Klimawandel sowie nachhaltige Energielösungen und das FUJ wird als Zivildienstersatz angerechnet. Für alle ab 18 Jahren, die die Schule abgeschlossen haben, die Arbeitszeit umfasst 34 Stunden pro Woche. Bewerbungen sind bis 28.2. möglich, Start ist im Herbst.

grazer-ea.at/
freiwilliges-umweltjahr

FRAUENPREIS – bis 9. März

Von Frau zu Frau



© EVA & CO.
DREIER/URSPRUNG

Die „Superwoman“ von Veronika Dreier und Eva Ursprung im Innenhof des Grazer Rathauses (Bild) symbolisiert das, wofür der Grazer Frauenpreis steht: für die Stärkung der Rechte von Frauen, für ihre Sichtbarkeit und die Verwirklichung ihrer Ziele, für die Bekanntmachung und Durchsetzung ihrer Anliegen, für Gleichberechtigung. Auch heuer sind Einrichtungen bzw. Einzelpersonen, die feministische und frauenpolitische Anliegen vertreten und die Herstellung von Geschlechtergerechtigkeit verfolgen, eingeladen, sich bis 9. März mit einem Projekt zu bewerben. Es winkt ein Preisgeld von 6.000 Euro. Zugleich können Frauen für ihr herausragendes Engagement nominiert werden. Infos unter:
graz.at/frauenpreis

BÜROKAUFMANN:FRAU – Bewerbung bis 9. Febr. Die Stadt sucht dich!

Sieben junge Menschen können hier ab Herbst eine Lehre zum/zur Bürokaufmann:frau machen.

Neugierig, organisiert, verantwortungsbewusst, kommunikativ und ein Händchen für digitale Tools. Diese Eigenschaften zählen zum Anforderungsprofil für junge Menschen, die in der Stadt Graz die Lehre eines Bürokaufmanns bzw. einer Bürokauffrau absolvieren möchten. Theresa Brenner (Bild) ist eine davon. Nach dem Abschluss der Pflichtschule hat sie in der Abteilung für Kommunikation mit ihrer Ausbildung begonnen. Ein spannendes Tätigkeitsfeld, das ihr u. a. die Möglichkeit bietet, die Bereiche

DEUTSCH UM VIER Sprachcafé

Frauen, die ihre Deutschkenntnisse verbessern und mit anderen Frauen ins Gespräch kommen möchten, können dies in gemütlicher Atmosphäre in der Stadtbibliothek Graz Nord tun. Man plaudert über Alltagsthemen, tauscht sich aus, auch eine Sprachförderung für Kinder von 2 bis 10 Jahren ist vor Ort möglich. Die nächsten Termine finden am 13., 20. und 27. Februar statt, jeweils von 16 bis 17.30 Uhr, Theodor-Körner-Straße 59. Ein kostenloses Angebot des Integrationsreferats der Stadt Graz und der Stadtbibliothek. Infos beim Sprachinstitut Deutsch&Mehr unter:

Tel. 0316 32992940
stadtbibliothek.graz.at

© STADT GRAZ/FISCHER



der Stadt kennenzulernen und sich individuell weiterzubilden. Insgesamt 20 Personen erlernen aktuell in der Stadt die Berufe Archiv-, Bibliotheks- und Informationsassistent:in, Geo-informationstechniker:in, Vermessungstechniker:in, Medienfachmann:frau und Bürokaufmann:frau. Für letzteren Ausbildungszweig läuft derzeit eine Ausschreibung: Sieben jungen Menschen bietet sich ab Herbst die Chance, mit der Lehre zu starten. Online-Bewerbungen bis 9.2. und alle Infos unter:
graz.at/lehre

© FRATZ GRAZ



Graz Museum Schlossberg.
Kostenloses Spielvergnügen.

WINTERSPIELRAUM – bis 1. März Spiel & Spaß

Noch bis 1. März kann im Pop-up-Indoor-Spielplatz im Graz Museum Schlossberg kostenlos gespielt, gebaut und gebastelt werden. Geöffnet ist immer freitags und samstags von 14 bis 17 Uhr, die Aufsichtspflicht verbleibt bei den Eltern. Anti-Rutsch-Socken oder Patschen mitbringen!
graz.at/freizeit

FÜR STUDIERENDE Top-Ticket

Seit Anfang Februar ist das Top-Ticket für Studierende für das Sommersemester auch wieder in der „Graz Mobil“-App verfügbar. Das Ticket um 187 Euro ist von 1. März bis Ende August gültig. Das Top-Ticket ist ein vergünstigtes Öffi-Ticket für Studierende und gilt für alle öffentlichen Verkehrsmittel in der ganzen Steiermark (Ausnahme: Buslinien 311/321 nach Wien).

holding-graz.at/mobilitaet

YOUTH CLUBBING – 7. Februar

Einfach feiern

Beim Youth Clubbing im Jugendkulturzentrum Explosiv (Bahnhofgürtel 55a) können 13- bis 17-Jährige ausgelassen tanzen, feiern und Spaß haben – ganz ohne Alkohol, Tabak oder andere Suchtmittel. Das nächste Clubbing findet am 7. Februar, wie immer von 17.30 bis 21.30 Uhr, statt. Für coole Beats sorgt DJane S. Stereo.

graz.at/freizeit

VORMERKUNG – 24. Febr. bis 7. März

Bestens betreut

Eltern, die ab Herbst 2025 einen Betreuungsplatz für die schulische Tagesbetreuung in einer städtischen Mittelschule benötigen, haben die Möglichkeit, sich dafür von 24. Februar bis 7. März online auf der Website der Abteilung für Bildung und Integration vorzumerken. Den Beitrag (sozial gestaffelt) kann man sich bis 30. Juni in einer Servicestelle der Stadt Graz berechnen lassen. Online-Anmeldung erforderlich unter:

graz.at/termin
Infos: graz.at/bildung

© TINA HERZL



Namhafte Größen. Auch das renommierte Ensemble Klangforum Wien findet sich am Line-up.

IMPULS FESTIVAL – 17. bis 28. Februar Neue Musik in Graz

Im Februar findet zum 9. Mal das „impuls Festival“ in Graz statt – ein knapp zweiwöchiges Event, das zeitgenössische Musik in den Mittelpunkt stellt. Die Besucher:innen erwartet ein abwechslungsreiches Musikprogramm, das neben traditionellen Konzertbühnen auch unkonventionelle Formate präsentiert. Ob installative Konzerte oder Late

Nights, in der kunst.wirt.schaft oder der Helmut-List-Halle – für Vielseitigkeit ist sowohl musikalisch als auch örtlich garantiert. Neben den täglichen akustischen Erlebnissen können auch Workshops oder Diskussionen besucht werden, für die meisten reicht eine Voranmeldung. Alle Infos zu Programm und Tickets: impuls.cc

GRAZ MUSEUM – 18. und 21. Februar Workshops in den Ferien

Langeweile in den Semesterferien? Dann ab ins Graz Museum! An zwei Tagen verbinden spannende Workshops Spaß mit Wissen: Am 18. Februar kann man in der historischen Museums-Apotheke Zutaten wiegen und mischen, sich durch ätherische Öle schnuppern und ein eigenes Produkt zum Mitnehmen

herstellen. Und am 21. Februar begeben sich Kinder beim Stadt-Natur-Workshop auf die Spur der Natur und werden selbst zu Forscher:innen. Kosten: 5 Euro pro Kind. Für Kinder von 6 bis 12 Jahren. Mehr Programm in den Semesterferien gibt's in dieser BIG auf den Seiten 4–5.

grazmuseum.at

© SEBASTIAN REISER



Apothekenworkshop. Ein eigenes Apotheker-Produkt zum Mitnehmen herstellen.

FERIENWORKSHOPS

▶ JETZT ANMELDEN

- **Apothekenworkshop**
18.2., 10–12 Uhr
Graz Museum Sackstraße
- **Stadt-Natur-Workshop**
21.2., 10–12 Uhr
Graz Museum Sackstraße

Anmeldung unter:
grazmuseum@stadt.graz.at
oder 0316 872-7600

GRAZ MUSEUM – 8. Februar Wald trifft auf Stadt

Im letzten Workshop „Wald-Stadt/Stadt-Wald“ im Rahmen der Ausstellung „Habitat Graz“ geht es um große Pflanzenfamilien in der Stadt. Bäume spenden Schatten, liefern Sauerstoff, bieten Lebensraum und Nahrung für Tiere und vieles mehr. Aber was brauchen Bäume, um gut wachsen zu können und

was wissen wir über die Pflanzenriesen in unserer Stadt? Der Workshop lädt dazu ein, Wissen und Beobachtungen über Stadtbäume zu teilen und für andere sichtbar zu machen.

Am 8. Februar von 11 bis 13 Uhr im Graz Museum. Anmeldung: grazmuseum@stadt.graz.at oder Tel. 0316 8727-600

© SEBASTIAN REISER



Zum letzten Mal. Die letzte Führung durch die Ausstellung „Habitat Graz“ findet am 23. Februar um 15 Uhr im Graz Museum statt.

SAFER INTERNET DAY – 11. Februar Sicher digital unterwegs

Unter dem Motto „Together for a better internet“ ruft der Safer Internet Day am 11. Februar Institutionen, Unternehmen und Privatpersonen weltweit auf, sich mit Aktionen für ein besseres Miteinander im digitalen Raum einzusetzen. Im Mittelpunkt steht die Unterstützung von Kindern und Jugendlichen beim sicheren Umgang mit digitalen Medien.

Im Rahmen des Safer Internet Days liest der Wiener Autor, Musiker und Slam Poet Elias Hirschl aus seinem neuen Roman „Content“. Die Welt steht vor dem Untergang, doch die Erzählerin in dem Roman arbeitet weiterhin bei der Content-Farm Smile Smile Inc. und verfasst dort sinnlose Listen-Artikel, die einzig auf Clicks abzielen.

Ihre Kolleginnen produzieren bedeutungslose Memes und YouTube-Videos, während ihr Freund Jonas wöchentlich ein neues Start-up gründet – und die Stadt im Chaos versinkt.

Lesung am 11. Februar von 19 bis 21 Uhr in der Stadtbibliothek Nord-Geidorf. Keine Anmeldung notwendig!

stadtbibliothek.graz.at
saferinternet.at

© PETRA WEIXELBRAUN



Lesung. Elias Hirschl liest am 11. Februar aus „Content“.

© LEX KARELLY



Sei dabei. Entspannt auf der Bücherinsel LABUKA oder abenteuerlich bei den Events von [kju:b].

LABUKA & [kju:b] – Anmeldung ab 10. Februar Neues Programm für Kinder und Jugendliche

Die Stadtbibliothek Graz bietet mit LABUKA und [kju:b] eine Eventreihe für Kinder und Jugendliche. Ab 10. Februar starten die Anmeldungen für das neue Programm.

Spannende Geschichten, kreative Workshops und interaktive Abenteuer: LABUKA, das Kinderprogramm der Stadtbibliothek Graz, begeistert Kinder von 0,5 bis 10 Jahren. Es fördert spielerisch Lesekompetenz und Kreativität mit kostenlosen Angeboten wie der Inselzeit, dem Theaterprogramm, der Labucademy für wissbegierige Köpfe und abwechslungsreichen Vorlesestunden – für Kindergärten, Schulklassen und einzelne Kinder.

Jugendliche ab elf Jahren und junge Erwachsene kommen bei [kju:b] auf ihre Kosten: Ob Themenworkshops, kreative Nachmittagskurse, Ferien-Events oder Unterstützung bei schulischen Arbeiten – hier ist für alle etwas dabei, die kreativ und wissbegierig sind. Individuelle Angebote für Pädagog:innen und Eltern ergänzen das Programm.

Die Anmeldungen starten am 10. Februar um 16 Uhr unter: stadtbibliothek.graz.at

SCENISCHE LESUNG – 27. Februar Florian Schäfer

Mystische Nixen, düstere Geisterschiffe und Meeresungeheuer: Am 27. Februar lädt die Stadtbibliothek Graz zu einer szenischen Lesung mit Florian Schäfer in den Zanklhof ein. Der Autor und Sagenforscher präsentiert seinen neuen Roman „Verborgene Fabelwesen der Meere. Die zweite sagenhafte Expedition des Konstantin O. Boldt“ und entführt das Publikum von 19 bis 21 Uhr in die faszinierende Welt unter den Wellen. Einlass ab 18.30 Uhr, keine Anmeldung notwendig.

stadtbibliothek.graz.at

OFFENER STAMMTISCH – 24. Februar Graz in alten Ansichten

Für historisch Interessierte: der neue Stammtisch des Graz Museums.

Unter dem Titel „Graz in alten Ansichten“ soll im informellen Rahmen Grazer Stadtgeschichte erforscht und diskutiert werden. Welche Veränderungen durchlebte Graz und wohin geht die Reise? Jede und jeder ist herzlich eingeladen, diese und ähnliche Fragen in den monatlichen Treffen zu erörtern. Historische Materialien wie Postkar-

© TOPOTHEK GRAZ



ten oder Dokumente sind dabei gern gesehene Mitbringsel. Die Stammtische finden an wechselnden Orten statt, begonnen wird im Nachbarschaftszentrum Jakomini, Conrad-von-Hötzendorf-Straße 72, am 24.2. um 16.30 Uhr. Alle Erkenntnisse lassen sich auf der topothek Graz oder Grazwiki bestaunen. Anmeldungen an: topothek@stadt.graz.at

BIG BONUS

DATENSCHUTZRICHTLINIEN FÜR BIG BONUS

Ich stimme zu, dass die Stadt Graz meine persönlichen Daten für die Bearbeitung verwendet und die Richtigkeit der Daten in elektronischen Registern (Melderegister etc.) überprüft. Datenkategorien, Empfänger:innen und Rechtsgrundlage sind im Datenverarbeitungsregister registriert und unter DVR 0051853/466 veröffentlicht. Allgemeine Informationen zur Einhaltung des Datenschutzes entnehmen ich der Datenschutzerklärung der Stadt Graz.

KULTUR PUR

ANDERSWO FESTIVAL – 7. bis 9. Februar

REISEREPORTAGEN

Bildgewaltige Vorträge über außergewöhnliche Reisen und Storytelling vom Feinsten: Das Anderswo Festival lädt zu inspirierenden Vorträgen, die zum Nachdenken anregen und amüsieren. Inklusive Livemusik, Streetfood und Fernweh-Garantie! Von 7. bis 9. Februar im Orpheum Graz. Infos und Tickets: anderswo.at

KLEIDERTAUSCH – 18. Februar

STADTBIBLIOTHEK

Pop-up-Kleidertausch im Zanklhof am 18. Februar von 15.30 bis 18 Uhr: Bring bis zu sieben gut erhaltene, gewaschene Kleidungsstücke mit, erhalte pro Stück einen Stempel und tausche sie gegen neue Lieblingsstücke. Vorababgabe ab 13.2. in der Stadtbibliothek Zanklhof möglich, Kleiderspenden bis 14 Uhr am Veranstaltungstag. Nicht getauschte Kleidung wird gespendet. stadtbibliothek.graz.at

DIALOGFÜHRUNG – 12. und 26. Februar

FAMILIENGESCHICHTE UND NS-VERBRECHEN

Eine Impulsführung durch die Ausstellung „Hitlers Exekutive – Die österreichische Polizei und der Nationalsozialismus“ bietet Raum für Gespräche über Themen wie Verdrängung, Schuld und offene Fragen der Nachkriegsgenerationen. Am 12. und 26. Februar um 17 Uhr im Graz Museum. grazmuseum.at

KULTUR FINDET STADT

▶ AUF EINEN BLICK

Eine Übersicht über das gesamte Kulturprogramm in Graz findet man im Kulturkalender unter: kultur.graz.at

SCHULSPORT

„Happy Children“ brauchen Bewegung!

Es ist kein Geheimnis, dass Bewegungsmangel und schlechte Ernährung im Kindesalter die Basis für spätere gesundheitliche Probleme legen. Ein 15-köpfiges Team von Grazer Mediziner:innen und Sportwissenschaftler:innen rund um die Projektleiter Nansu Goswami und Karin Schmid-Zalaudek von der Meduni Graz hat in einer wissenschaftlichen Studie nach Vorbild einer norwegischen Initiative von 2021 bis 2024 die Auswirkungen von Sport und Bewegung an 473 Grazer Volksschulkindern genauer unter die Lupe genommen. Unter dem Motto „Happy Children“ wurde an zwei Grazer Volksschulen zusätzlich zum Turnunterricht eine tägliche Bewegungseinheit von 45 Minu-

ten eingeführt – teils mit Übungen im Unterricht, teils mit Aufgaben, die mit Bewegung gekoppelt waren. Die Ergebnisse waren sehr aussagekräftig, so Schmid-Zalaudek: „In Hinblick auf die physische Leistungsfähigkeit hat sich bei allen Schüler:innen eine signifikante Verbesserung gezeigt!“ Bis zu einem Drittel mehr Leistungsfähigkeit wurde hinsichtlich Ausdauer und Koordination festgestellt, dafür gingen Übergewicht und Fettleibigkeit durch die Bewegungsinitiative zurück.

Die Fitness offenbarte auch mentale Vorteile: Die Stimmung der Schüler:innen verbesserte sich und mit Fortdauer des Projektes wurde die Bewegungseinheit von den Kindern sogar proaktiv



© BILDUNGS DIREKTION

Unterricht im Turnsaal. Beim „Happy Children Projekt“ wurde der Schulunterricht mit täglich 45 Minuten Bewegung gekoppelt, was nicht nur die Fitness, sondern auch die Motivation der Kinder deutlich verbesserte.

eingefordert. Die Erkenntnisse sind für Schmid-Zalaudek und ihr Team ein klares Indiz, dass man mit Sport- und Bewegungsinitiativen schon im Volksschulalter ansetzen muss. Aber auch Schwachstellen des Systems legte das

Projekt offen: Zum Beispiel, dass überbordende Bürokratie und Dokumentationswahn allzuoft die Lehrerschaft überfordern, sodass für gute Initiativen kaum Ressourcen überbleiben! Details: shorturl.at/Jj4st

ANZEIGE

REIN- GEHÖRT IN DEN STADT GRAZ PODCAST

graz.at/podcast

G R A Z

achtzigste | bezahlte Anzeige

FUTSAL

Enges Aufstiegsrennen

Was machen Fußballer, wenn die Saison gerade Winterpause hat? Richtig, sie spielen Futsal! Auch in Graz erfreut sich diese Sportart, die in Österreich seit 2002 gespielt wird, immer größeren Zuspruchs. Mit dem SFK Libero ist ein Grazer Team sogar in der aus zwölf Teams bestehenden Bundesliga vertreten, drei weitere Grazer Mannschaften (Panthera Futsal, Athletic Futsal, Futsal Club Prodinje) sind in der zweiten österreichischen Liga dabei. Und im kommenden Jahr könnte Graz sogar zwei Bundesligisten beheimaten, denn es steht der Monat der Entscheidung an: Am 9. Februar (11 Uhr, ASKÖ-Halle Eggenberg) treffen Tabellenführer Podrinje und die zweitplatzierten Athletic Futsal aufeinander. Da beide Teams bereits deutlich vor dem Dritten liegen, wird das wohl

das vorentscheidende Match um den Aufstieg sein. Auf den künftigen Erstligisten warten dann auch in der höchsten Spielklasse wieder Grazer Derbys gegen SFK; Obmann Bojan Krpic: „Das bringt zusätzliche Brisanz und ganz bestimmt sehr spannende Duelle!“

Mehr Infos zur österreichischen Futsal-Liga sind hier zu finden: oefl.at



© SFK LIBERO

Action am Parkett. Futsal – Hallenfußball ohne Bande – wird auch in Graz immer populärer.

© HERWIG RUBINIGG / SCHWEIGHOFER



Perfektion, Dynamik, Eleganz. Beim Acro Cup in Graz, dem inzwischen wohl hochkarätigsten Sportakrobatikereignis in Österreich, darf sich das Publikum heuer auf besonders spektakuläre Darbietungen freuen.

SPORTAKROBATIK

Die Elite zu Gast in der Akrobatik-Hochburg Graz

Mit dem Acro Cup hat sich in den vergangenen Jahren eine Top-Veranstaltung etabliert, die von 21. bis 23. Februar internationale Spitzensportler:innen nach Graz bringt.

Mit dem Acro Cup geht im Februar das größte Sportakrobatik-Event Österreichs beim ATG in Graz über die Bühne. „Gerade in einem EM-Jahr sind Wettkämpfe, bei denen man sich im Vorfeld international messen kann, von ganz besonderer Bedeutung“, weiß Bernd Pazolt vom Allgemeinen Turnverein Graz (ATG), jenem Grazer Klub, der heuer bereits die fünfte Auflage des Acro Cups ausrichtet. In fünf Altersklassen wird um Wertungspunkte gekämpft, wobei Teamwork, Balance und Dynamik die entscheidenden Parameter für eine gelungene Vorstellung sind. Mit von der Partie

sind auch fünf Teams des ATG, die allesamt auch im österreichischen Nationalkader sind. „Graz ist ja traditionell ein guter Boden für Sportakrobatik“, weiß auch Organisatorin und Trainee-



© SPORTAMT

Der Acro Cup ist längst ein Fixpunkt im Wettbewerbskalender!

Bernd Pazolt
ATG-Geschäftsführer

rin Elisabeth Schweighofer vom ATG. Nicht nur sie hofft, dass die Grazer Teams ihr Potenzial auch beim „Heimspiel“ abrufen können. Mit dem Elite-Trio Katharina Gallauer, Maja Pazolt und Carina Angerbauer sowie dem Elite-Mixpaar Jan Wassermann und Daria Angerbauer sind zwei fix für die EM qualifizierte Grazer Teams vertreten.

Generell ist die Freude beim ATG groß, dass bereits mehr als 250 Sportler:innen unter anderem aus Frankreich, England, Ungarn, der Slowakei, Israel und Deutschland ihre Nennung abgegeben haben. Das Publikum – man rechnet mit 600 Besucher:innen pro Tag

– darf sich angesichts des hochkarätigen Starterfeldes auf spektakuläre Darbietungen freuen.

DER ACRO CUP

► WANN & WO?
Start der Bewerbe ist am 21.2. (14 Uhr) im ATG (Kastelfeldgasse 8), am 22. und 23.2. voraussichtl. um 9 Uhr.

► WAS?
Unter Sportakrobatik versteht man Boden- oder Partner- bzw. Gruppenakrobatik. Beim Acro Cup treten 2er-, 3er und 4er-Teams in fünf Altersklassen an.